

PREISANPASSUNGEN AUCH BEI POPYRUS Nahezu alle Hersteller für grafische Papiere hatten bereits Anfang Juni pauschal Preiserhöhungen angekündigt. Nun erhöht auch Papyrus in Deutschland seine Verkaufspreise um 50 €/t für Format- und Rollenpapiere in mehreren Produktkategorien. Dazu gehören gestrichene holzfreie Papiere, ungestrichene holzfreie Papiere sowie verschiedene Papierspezialitäten. Die Anpassungen sollen ab August 2015 greifen. > www.papyrus.com

ZUSAMMENARBEIT MIMAKI UND IGEPA Mimaki, Hersteller von Großformat-Inkjet-Druckern, und die Igepa Group werden ab August 2015 ihre Zusammenarbeit ausweiten. Bisher war Igepa für den Vertrieb der Mimaki Sublimationsdrucker und der großformatigen UV-Flachbettdrucker zuständig. Nun erhält Igepa von Mimaki auch die Vertriebsautorisierung für die kleinerformatigen UV-Drucker UJF-6042 für den Druck bis DIN A2 sowie den UJF-3042FX/ HG mit max. 300 x 420 mm Druckfläche für das Bedrucken von verschiedenen Materialien aus dem werbetechnischen und industriellen Umfeld. Auch das Bedrucken von zylinderförmigen Gegenständen wie Flaschen ist mit dem System möglich.

LASERLINE SPENDET 2.000 BÄUME Von April bis Juni hatte das Berliner Druckzentrum Laserline erneut seine Recycling-Wochen. Neben Rabatten auf ausgewählte Umweltpapiere versprach das Unternehmen für jeden Druckauftrag auf Recycling-Papier einen Baum pflanzen zu lassen. Das Ergebnis: 2.000 Setzlinge werden nun in Berlin Mittelheide gepflanzt. Verbunden mit dieser Aktion können Kunden bei jedem Bestellprozess im Online-Shop der Druckerei auch direkt für die Pflanzung eines Baumes zahlen. > www.laser-line.de

ANTALIS ERHÖHT PREISE Eine weiterhin angespannte Kostensituation durch einen starken Dollarkurs und daraus resultierende Preiserhöhungen von Antalis-Lieferanten zwingen den Papiergroßhändler nach eigenen Angaben zu weiteren Preisanpassungen. Antalis hebt die Papierpreise bei ungestrichenen Qualitäten wie Büropapieren, grafischen Papieren in Format und Rolle ab dem 1. September 2015 um 7% bis 9% an.

SPRINTIS SETZT AUF ERNEUERBARE ENERGIEN Bereits vor drei Jahren hat sich Sprintis mit erneuerbarer Energie auseinandergesetzt und eine seiner Lagerhallen mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet, die 137 kW Strom erzeugt. Dies war den Geschäftsführern Christian und Matthias Schenk allerdings noch nicht genug. Im Frühjahr dieses Jahres haben sie eines ihrer Bürogebäude für rund 100.000 € ebenfalls mit einer 100-kW-Solaranlage ausgestattet. Durch den Betrieb sollen die Energiekosten reduziert und bald der komplette Eigenbedarf der Firma gedeckt werden. > www.sprintis.de

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN NEUAUSRICHTUNG SCHEINT ZU GREIFEN

Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist nach eigener Einschätzung gut ins neue Geschäftsjahr 2015/2016 gestartet. Vorläufige Berechnungen zum 1. Quartal (vom 1. April bis 30. Juni 2015) zeigten, dass die strategische

Ob der operative Gewinn in den endgültigen Zahlen des Quartals für ein positives Gesamtergebnis reicht, wird Heidelberg am 12. August kommunizieren. Die Börse reagierte jedenfalls positiv: Nach Bekanntgabe der Zah-



Neuausrichtung des Unternehmens greife und der Umsatz als auch das Ergebnis verbessert wurden.

Der Auftragseingang sei aufgrund eines guten Messeverlaufs in China und zusätzliches Servicegeschäft durch die PSG-Übernahme auf rund 700 Mio. € (Vorjahr: 588 Mio. €) gestiegen. Der Umsatz habe sich dank eines guten Auftragsbestands zu Beginn des Quartals, höherer Serviceumsätze sowie durch Währungseffekte auf rund 560 Mio. € (Vorjahr: 435 Mio. €) erhöht. Das operative Ergebnis habe sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte. So lag das EBITDA bei 46 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und das EBIT bei 28 Mio. € (Vorjahr: -11 Mio. €). Beide Kennziffern hätten von einem Ertrag aus der Übernahme der PSG-Gruppe in Höhe von rund 19 Mio. € profitiert. Ohne den Ertrag aus der PSG-Transaktion stieg die operative EBITDA-Marge auf rund 5% (Vorjahr: 1,4%).

len stieg der Kurs je Aktie im S-Dax von 2,19 auf 2,41 €. Auch der stellvertretende

Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstand **Dirk Kaliebe** äußerte sich optimistisch: »Mit dem Start ins neue Geschäftsjahr ist Heidelberg auf gutem Weg, die angestrebten Jahresziele zu erreichen.« Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG hatte Finanzvorstand Dirk Kaliebe als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens berufen, da sich der Genesungsverlauf von Dr. Gerold Linzbach voraussichtlich länger als erwartet verzögert. In seiner neuen Funktion übernimmt Dirk Kaliebe bis zur Rückkehr von Dr. Linzbach den Vorsitz im Vorstand von Heidelberg sowie die Aufgaben des Arbeitsdirektors.

> www.heidelberg.com

STIMMUNG HOCH, ERWARTUNGEN TIEF

Die Stimmung in der deutschen Druckindustrie hat sich nach dem aktuellen Konjunktur-Telegramm des Bundesverbandes Druck und Medien gegenüber dem Vormonat erneut verbessert. Der saisonbereinigte Index der Geschäftslagebeurteilung habe im Juli erneut um 3,3% zugelegt. Das erreichte Stimmungsniveau markiere das bisherige Jahreshoch und den höchsten Stand seit 1991.

Gründe für das Stimmungshoch dürften in der für die Saison unüblich positiven Bewertung der Geschäftslage liegen. Diese fiel gegenüber dem Vorjahresmonat günstiger aus. Ebenfalls bessere Werte als im Vormonat wiesen auch die Indikatoren Entwicklung der Produktion, die Nachfrage und die Auftragsbestände auf.

Über die Auslastung der Betriebe gibt das Konjunkturtelegramm im Juli keine Auskünfte. Im Juni noch meldeten 35% der Druckereien, dass mit Überstunden produziert wird.

Allerdings verschlechterten sich im Juli die Geschäftserwartungen der Druckindustrie für die nächsten sechs Monate. Die Skepsis wird neben den eingetrübten Exportaussichten von der negativen Entwicklung der Verkaufspreise in den kommenden drei Monaten genährt. Der Geschäftsklimaindex der Druckindustrie, ein Mittel der Geschäftslagebeurteilung und der Geschäftserwartungen, stieg im Juli 2015 ebenfalls an.

EFI ÜBERNIMMT ZWEI DRUCKERHERSTELLER

Der Textildruckspezialist Reggiani Macchine aus Bergamo gehört künftig zu Efl. Das italienische Unternehmen, das seit mehr als 60 Jahren besteht, ist unter anderem auf den wasserbasierten Inkjet-Druck auf Textilien spezialisiert. Efl übernimmt die Inkjet-Drucker, die mit wasserbasierten Tinten, Sublimations-, Pigment- und Reaktivtinten arbeiten. Efl zahlt rund 20 Mio. €. Die rund 190 Mitarbeiter von Reggiani sind ab sofort Teil des Efl-Teams.

Die israelische Matan Digital Printers mit 70 Mitarbeitern gehört ebenfalls ab sofort zu Efl. Eckpfeiler des Portfolios sind Rolle-zu-Rolle-Drucker. Efl zahlte den Gesellschaftern von Matan rund 29 Mio. US-\$ zum Erwerb aller ausstehenden Aktien und übernahm Verbindlichkeiten des Unternehmens in Höhe von rund 5 Mio. \$.

› www.efi.com

PAPIERVERBRAUCH STEIGT WIEDER

Der Papierverbrauch in Europa steigt wieder, die Papierproduktion fällt dagegen nach wie vor, jedoch viel weniger als in den Vorjahren. Diese Tendenz nennt der europäische Verband der Papierindustrie CEPI in seinem Jahresbericht 2014. Die Zahlen zeigen dabei ein leicht aufgehelltes Gesamtbild der Branche. Zwar sank die Produktion von Papier und Karton um 0,2% gegenüber 2013 auf 91,1 Mio. t, in den Jahren 2010 bis 2013 war der Rückgang um 3,4% jedoch wesentlich größer. Bemerkenswert ist allerdings, dass der Verbrauch von Papier und Karton in Europa 2014 erstmals seit drei Jahren um 0,9% auf nunmehr 77,1 Mio. Tonnen gestiegen ist. 40,5% der erzeugten Menge sind grafische Papiere, 47,5% Verpackungspapiere und Karton, 7,7% Haushalts- und Sanitärpapiere und 4,3% Spezialpapiere.

BOBST KAUFT NUOVA GIDUE

Der Verpackungsmaschinenhersteller Bobst hat Mitte Mai eine Mehrheitsbeteiligung an Nuova Gidue übernommen, dem italienischen Hersteller von Druckmaschinen im Narrow- und Schmalbahn-Markt für Etiketten. Bobst übernimmt 65% der Anteile an Nuova Gidue mit der Option zum Erwerb der verbleibenden Aktien, heißt es in einer Mitteilung. Federico d'Annunzio, Eigentümer von Nuova Gidue, soll als CEO und Aktionär beim Unternehmen bleiben. Nuova Gidue baut Druckmaschinen mit hohem Automatisierungsgrad für die Herstellung von Selbstklebe-Etiketten und Verpackungen. Mit diesen Technologien will Bobst seine Drucklösungen erweitern und unterstreicht seine Expansionsstrategie. Bobst geht von einem starken Wachstum im Etikettenmarkt aus und setzt auf das Know-how der 60 Mitarbeiter von Nuova Gidue am Standort in Capalle nahe Florenz.

› www.bobst.com

OKI KAUFT LFP-GESCHÄFT VON SII

OKI Data Corporation, das auf Drucker spezialisierte Unternehmen der OKI Gruppe, übernimmt das Großformatgeschäft von Seiko I Infotech Inc. (SIIT), eine Tochter von SII. Die Unternehmen unterzeichneten einer Pressemitteilung zufolge am 8. Juli 2015 einen Kaufvertrag über den Erwerb aller im Besitz der SII befindlichen SIIT-Aktien und der Vermögenswerte der ausländischen Töchter in Europa und den USA. Die Transaktion beinhaltet den Erwerb der LFP-Inkjet-Drucker, LED-Grafikplotter, Entwicklungsressourcen sowie die Verkaufskanäle und soll vertragsgemäß am 1. Oktober 2015 abgeschlossen sein.

OKI sieht im Geschäft mit professionellen Druckern einen wichtigen Wachstumsmarkt und rechnet mit einer steigenden Nachfrage nach LFP-Druckern mit einer jährlichen Wachstumsrate von 6%, angetrieben durch den steigenden Bedarf an On-Demand-Lösungen.

› www.oki.de

FOELLMER MIT GUTEM ERSTEN HALBJAHR

Für den Maschinenbauer Josef Foellmer setzt 2015 die Erfolgsgeschichte des Streifen einschussgerätes DigiTab 2010 Plus fort. Das auf der drupa 2012 vorgestellte Modell wurde nach Angaben des Unternehmens seitdem in hohen Stückzahlen verkauft. Zu Jahresbeginn sei die Produktion erheblich angekurbelt worden. Trotz zurückhaltender Investitionsneigung im Markt der europäischen Druckindustrie hätten mehr Geräte das Band verlassen als im Jahr zuvor. Auch die Doppelseitenrundstoßmaschine ZE42 habe aufgrund ihres Erfolgs auf dem internationalen Markt zu der guten Auslastung beigetragen.

Michael Foellmer, führender Geschäftsführer in der 3. Generation des Familienunternehmens, blickt zufrieden auf das erste Halbjahr und sieht auch der zweiten Jahreshälfte positiv entgegen.

www.foellmer.com

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

www.mkwgmbh.de



**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

ANTALIS KAUFT KRÄFTIG ZU

Mit dem Kauf von mehreren Firmen setzt Antalis International seine Strategie fort, in den wachsenden Märkten Verpackung und Visual Communication zu expandieren. Der Gesamtumsatz der Zukäufe liegt bei 130 Mio. €. Die Zukäufe beinhalten die UK-Verpackungssparten von PaperlinX mit einem Umsatzvolumen von 30 Mio. €, das estnische Unternehmen Hansapakend mit einem Umsatz von 7 Mio. €, PaperlinX A/S aus Dänemark und das schwedische Unternehmen Cadorit i Boras. PaperlinX A/S und Cadorit i Boras haben zusammen ein aktuelles Umsatzvolumen von 92 Mio. €. Mit den Zukäufen wird der Umsatz von Antalis International in der Distribution von Verpackungen, Visual Communication und Serviceleistungen auf 450 Mio. € steigen.

Antalis hat außerdem die Büropapiermarke Data Copy und alle damit verbundenen Rechte von der finnischen Metsä Board erworben. Der französische Konzern Antalis übernahm die Marke im Juli 2015. Der Erwerb von Data Copy unterstreicht Antalis' Zielsetzung, im Büro-Bereich strategische Schlüsselmarken ins Sortiment einzubeziehen – entweder die Antalis Dachmarken Image und Data Copy oder exklusiv lizenzierte Marken wie Xerox. Strategische Bedeutung haben darüber hinaus Hersteller- und OEM-Marken mit eingeschränkten Exklusivrechten bei Antalis wie Pioneer und HP.

› www.antalis.de

CANON-STUDIE ZUM URLAUBSBEGINN

REISENDE VERLASSEN SICH AUF GEDRUCKTE UNTERLAGEN

Einer aktuellen Canon-Studie zufolge drucken sich 93% der europäischen Urlauber ihre Reiseunterlagen aus. Und das, obwohl 92% ihre Ferienreisen im Internet recherchieren, 82% im Internet buchen und 77% ihre Reise-

»Damit wird deutlich, dass Urlauber gedruckte Reiseunterlagen wünschen. Unabhängig davon, ob dieses Verhalten am mangelnden Vertrauen in die von den Reiseveranstaltern genutzten elektronischen Systeme oder in

Buchung, Internetadresse oder Banner, die häufig ignoriert werden, könnten gedruckte Reiseunterlagen mit Zusatzinformationen versehen werden und das Erlebnis für den Kunden zu verbessern. Sie könnten nicht nur die Informationen enthalten, die Urlauber ohnehin benötigen, sondern auch Informationen, die sie in der Hand haben wollen, sodass sich die Reisenden unterwegs weniger auf das Internet verlassen müssen«, sagt van Hoegee.

Darüber hinaus bestünde ja auch die Möglichkeit, die Zuverlässigkeit gedruckter Dokumente mit den Vorteilen des Internets zu verbinden. So ließen sich individuell anpassbare Unterlagen erstellen. Damit würde eine Stufe der Personalisierung geboten, die zeigt, dass die Bedürfnisse der Kunden verstanden wurden, glaubt van Hoegee.

Anmerkung: Hier wären die so viel beschworenen crossmedialen Anwendungen durchaus denkbar. QR- oder andere Codes auf den Reisedokumenten, die Zusatzinformationen zu Anreise oder Reiseziel bieten. Das aber wäre mit einem gewissen Mehraufwand verbunden, der im Tourismus-Geschäft wohl nicht mehr realisierbar ist. Wenn die Reise schon »All inclusive« ist, können doch nicht noch sinnvolle Informationen dazugepackt werden. Billig ist scheinbar doch noch immer wichtiger als Qualität.



Bildquelle: 123rf.com

buchungen selbst online vornehmen.

In Deutschland sagten 90% der 1.000 Befragten, dass sie ihre Reisedokumente ausdrucken. 75% davon tun dies aus Vorsicht, um im Fall von technischen Problemen oder Unklarheiten über einen physischen Beleg zu verfügen. Damit neigen deutsche Urlauber im europäischen Vergleich am ehesten dazu, sicherheitshalber einen Ausdruck anzufertigen. 43% drucken Reisedokumente aus Gewohnheit aus.

Von den Urlaubern, die ihre Dokumente ausdrucken, greifen 85% während ihrer Reise darauf zurück. 49% nutzen soziale Medien und das Internet, um sich unterwegs zu informieren. Nur 13% nutzen die Informationen, die ihnen von Reisebüros, Veranstalter etc. bereitgestellt werden.

die von den Reisenden selbst genutzten Technologien liegt, gibt es die Nachfrage nach gedruckten Dokumenten als



handfeste und zuverlässige Belege«, sagt **Fabian van Hoegee**, Marketing

Director bei Canon Deutschland.

Während der Reise wollen 67% der Urlauber die Adresse des Reiseziels griffbereit haben, 51% eine Karte des Zielorts, 42% eine Wegbeschreibung zur Unterkunft, 31% die Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 28% wichtige örtliche Adressen und Telefonnummern.

»Die Botschaft an die Reisebüros und -veranstalter ist eindeutig: Gedruckte Reiseunterlagen sind für Urlauber immer noch unglaublich wichtig. Die Informationen, die sie erhalten, könnten jedoch weitaus nützlicher sein. Statt nur Einzelheiten zur

BIELOMATIK PAPIERVERARBEITUNG VERKAUFT

Das US-amerikanische Unternehmen BW Papersystems plant, die Sparte Papierverarbeitung von bielomatik zu übernehmen. »Wir sind in den Gesprächen sehr weit gekommen und warten nur noch auf die übliche behördliche Genehmigung«, sagt Alexander Wassermann, Vorsitzender der Geschäftsführung von bielomatik. BW Papersystems werde weiterhin an den Standorten Neuffen, Neuss und Bologna produzieren und die Mitarbeiter der Sparte übernehmen.

»Die Zukunft für den abgespaltenen Teil Papierverarbeitung ist damit gesichert«, sagt Wassermann. Auch mit Blick auf die anderen Bereiche des Unternehmens zeigt er sich optimistisch.

Der Geschäftsbetrieb von bielomatik wurde während des Insolvenz-Verfahrens uneingeschränkt fortgeführt. Seitens der Lieferanten seien keine relevanten Ausfälle verzeichnet und Kundenaufträge planmäßig erfüllt worden. Die Auftragslage blieb stabil.

BW Papersystems, das zu Barry-Wehmiller gehört, wird einschließlich des bielomatik-Bereichs Papierverarbeitung über 1.600 Mitarbeiter weltweit beschäftigen und erwartet einen Umsatz von über 400 Mio. US-\$ pro Jahr.

EU-HOLZHANDELS- VERORDNUNG

Trotz scharfer gesetzlicher Bestimmungen ist es nach wie vor möglich, über fertige Druck-Erzeugnisse Papier aus illegalem Holzeinschlag in die EU zu importieren. Der Verband Deutscher Papierfabriken (VDP) fordert deshalb, eine entsprechende Lücke in der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) zu schließen. »Es ist weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll, dass deutsche Zellstoff- und Papierhersteller konsequent nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit und gesetzestreu arbeiten, auf dem Markt aber mit Importprodukten konkurrieren müssen, für die illegal Wald eingeschlagen wird«, sagt VDP-Hauptgeschäftsführer Klaus Windhagen.

Zellstoff- und Papierhersteller in Europa unterliegen durch die EUTR beim Import von Holz, Holzfasern und Zellstoff einer ›Sorgfaltspflichtregelung‹, die die legale Herkunft der Rohstoffe sicherstellt. Der Import fertiger Druck-Erzeugnisse von außerhalb der EU ist jedoch von den Regelungen ausgenommen. Die deutsche Zellstoff- und Papierindustrie kritisiert außerdem den ungleichen Stand der Umsetzung der EUTR innerhalb Europas. Bis heute haben noch nicht alle EU-Mitgliedsländer die Verordnung implementiert. Zudem wird die Einhaltung der EUTR europaweit nicht einheitlich überprüft.

› www.vdp-online.de

**517.000 TONNEN
DRUCK-ERZEUGNISSE
WURDEN 2014 IN DIE EU
EINGEFÜHRT.**

Quelle: VDP Verband Deutscher
Papierhersteller.

VDMB-KOOPERATIONSTAG KOOPERATIONEN GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Laut aktueller Umfrage der Druck- und Medienverbände sehen 95% der befragten Unternehmen Einsparpotenziale durch eine Verbesserung im Einkauf. »Wie in anderen Branchen rückt der Einkauf in den unternehmerischen Fokus«, fasst **Holger Busch**,



Hauptgeschäftsführer des VDMB die Ergebnisse des Kooperationstags zusammen. »Unsere Branche ist traditionell

durch den hohen Materialeinsatz von Papier, Platten und Farben von einem Fremdkostenanteil von rund 50 Prozent und mehr geprägt. In Verbindung mit vergleichsweise niedrigen Umsatzrenditen schlagen sich Kostenreduzierungen im Einkauf daher direkt in Ergebnisverbesserungen nieder.«

Die Referenten der Fachtagung unterstrichen, dass es keineswegs nur um den letzten Prozentpunkt Preisermäßigung ginge, sondern, dass sich die Druckereien in Zukunft viel intensiver mit der Optimierung ihrer Einkaufsprozesse auseinandersetzen müssen.

»Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Einkaufsprozesse in vielen Betrieben an unterschiedlichen Stellen mit sehr unterschiedlich ausgebildeten Mitarbeitern verantwortet werden. Zudem werden die Preise und Vereinbarungen zu vielen Produktionsmitteln nur jährlich oder noch seltener überprüft. Hier schlummern Potenziale«, erklärt Jens Meyer, Geschäftsführer der printXmedia Süd GmbH, der die Umfrage im Auftrag des bvdv verantwortet hat.

Unternehmer wie Vertreter von Einkaufsgemeinschaften, die von Druckereien zunehmend mehr genutzt werden, unterstrichen die Bedeutung von funktionierenden, zuverlässigen und vertrauensvollen Kunden-Lieferantenverhältnissen für die Druckindustrie. So könnten auch die Druckereien ihrerseits durch Optimierungen ihres Einkaufsverhaltens für Kostenentlastungen auf der Lieferantenseite sorgen, sodass sich daraus Win-win-Lösungen für beide Partner entwickeln.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit Graphic Consult und mit Unterstützung von paperconnect, dem Einkaufsverbund Druck, dem Einkaufskontor Deutsche Druckereien und Hilpert Maschinen- und Industrieanlagenservice durchgeführt.

› www.vdmb.de

Zweitägige Weiterbildung zum

CLEVERPRINTING DATENCHECKER

Colormanagement, ICC-Profile
Photoshop, InDesign-Datencheck
Reinzeichnung, PDF/X-Export
Preflight mit Acrobat und PitStop

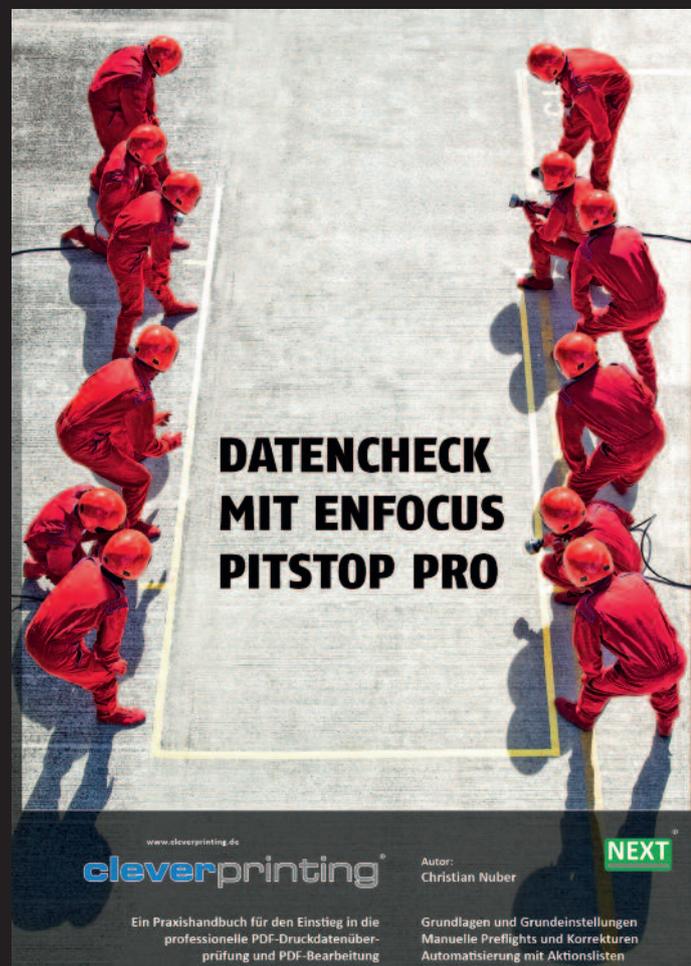


Bundesweit an sieben Standorten
Jetzt online anmelden:

www.cleverprinting.de

Keine Zeit für eine Weiterbildung?

Unser neues Cleverprinting-Buch „Datencheck mit Enfocus PitStop Pro“ zeigt Ihnen, wie Sie mit PitStop PDF-Druckdaten schnell und effizient prüfen und korrigieren. Neben den Werkzeugen zur manuellen PDF-Bearbeitung legen wir den Schwerpunkt hierbei auf die Möglichkeiten, Arbeitsabläufe clever zu automatisieren.



www.cleverprinting.de
cleverprinting

Ein Praxishandbuch für den Einstieg in die
professionelle PDF-Druckdatenüber-
prüfung und PDF-Bearbeitung

Autor:
Christian Nuber

NEXT

Grundlagen und Grundeinstellungen
Manuelle Preflights und Korrekturen
Automatisierung mit Aktionslisten

Best.-Nr.: CP-PitStop-01.2014
Preis nur 29,90 Euro